



Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Fakultät für Klinische Medizin Mannheim
Dissertations-Kurzfassung

Aussagekraft der sonographischen Ileusdiagnostik

Autor: Daniela Huber
Institut / Klinik: Chirurgische Klinik
Doktorvater: Prof. Dr. S. Post

Sonographische Ileusdiagnostik ist wenig verbreitet, obwohl Strahlenbelastung und Belästigung des Patienten geringer als bei der konventionellen Röntgendiagnostik sind. Einige Publikationen weisen sogar auf eine Überlegenheit der sonographischen gegenüber der Röntgendiagnostik hin. Allerdings liegen nur wenige prospektive Daten zum Thema vor. Die Definition ileusspezifischer sonographischer Parameter ist lückenhaft und rationale Untersuchungskonzepte zur sonographischen Ileusdiagnostik sind in der Literatur kaum zu finden. Studienziel ist es, den Stellenwert der Sonographie innerhalb der Ileusdiagnostik - auch bezüglich der therapeutischen Konsequenz - zu überprüfen und ein reproduzierbares Untersuchungsprotokoll zu erarbeiten. Dazu wurden in der chirurgischen Abteilung des Klinikum Mannheims $n = 95$ Fälle mit Ileusverdacht nach einem definierten Studienprotokoll sonographiert und die Befunde prospektiv, standardisiert dokumentiert und ausgewertet. Die dabei erhobenen Parameter wurden mit den operativ bzw. aufgrund des klinischen Verlaufs gestellten Diagnosen korreliert und hinsichtlich ihrer Relevanz für die Diagnose „Ileus“ evaluiert. Es wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Die in der Literatur angegebenen Zahlenwerte bezüglich der Zuverlässigkeit der sonographischen Ileusdiagnostik waren am eigenen Patientengut reproduzierbar: Sensitivität: 96% (95% exaktes Konfidenzintervall [eKI] = 81%-99,9%); Spezifität: 100% (95% eKI = 54,1%-100%). Die sonographische Diagnose eines manifesten mechanischen Dünndarmileus beruht in erster Linie auf dem Nachweis dilatierter Dünndarmschlingen (mittlerer max. Durchmesser: $3,7 \pm 0,86$ cm) und des Kaliber-sprunges und auf dem Nachweis von Peristaltikveränderungen (Frequenz/ Amplitude). Mit steigendem Dünndarmdurchmesser war normale Peristaltik zunehmend seltener nachweisbar. Entgegen der weit verbreiteten chirurgischen Lehrmeinung zeigte sich, dass viele Patienten mit manifestem unkompliziertem mechanischen Ileus erfolgreich konservativ therapierbar waren. Die Dünndarmdurchmesser operierter Fälle mit unkompliziertem Dünndarmileus waren signifikant größer als die der konservativ Therapierten. Bei maximalen Dünndarmdurchmessern von $> 3,5$ cm wurden signifikant mehr Patienten operiert als bei kleineren Dünndarmdurchmessern. Die Sonographie stellt eine wenig belastende Methode hoher Sensitivität und Spezifität dar, mit der schnell, einfach und sicher die Diagnose „unkomplizierter Dünndarmileus“ gestellt und von anderen Krankheitsbildern differenziert werden kann (z.B. akutes Abdomen, Magenentleerungsstörung, Dickdarmileus). Sie ermöglicht es damit, weitere Diagnostik zielgerichtet zu planen, Untersuchungen ohne weiteren Informationsgewinn zu unterlassen, therapeutische Schritte festzulegen und zeitnah einzuleiten.